

Sarah Längle

„Diese Sängerin kann zaubern!“ wurde sie in der Nordseezeitung nach der Premiere von Rigoletto am Theater Bremerhaven gelobt. Ob Sarah Längle wirklich zaubern kann, sei dahingestellt. Verzaubern wird sie ihr Publikum am Werdenbergersee aber mit Gewissheit. Es wird mit Violetta mitlieben, mitleiden und mitsterben. Die zierliche Liechtensteinerin vereint hohe stimmliche Beweglichkeit mit ausdrucksstarker Präsenz und wird sowohl Zuhörer/innen als auch Zuschauer/innen in ihren Bann ziehen.

Sarah Längle wuchs in Mauren (FL) auf, studierte am Konservatorium der Stadt Wien und lebt heute als freischaffende Künstlerin in Berlin. Ihre Karriere begann beim Vorsingwettbewerb an der Schlossoper Haldenstein, wo sie mit der Partie der Königin der Nacht (W.A. Mozart, Zauberflöte) den ersten Preis gewann. Es folgte ein zweijähriges Festengagement am Stadttheater Bremerhaven. Gastengagements führten sie mittlerweile an die Theater Ulm, Kiel, Hagen und Aachen, die Landestheater Flensburg und St. Pölten, das Staatstheater Oldenburg und an das Landestheater Mannheim, sowie an die Bregenzer Festspiele. 2015 erhielt sie an der Universität in Jiujiang (China) eine dreijährige Gastprofessur. In der Region tritt Sarah Längle regelmässig mit dem Concertus rivensis unter der Leitung von Enrico Lavarini auf. Zu ihren gesungenen Partien gehören nebst der Königin der Nacht unter anderem die „Donna Anna“ (Mozart, Don Giovanni), „Konstanze“ (Mozart, Die Entführung aus dem Serail), „Gilda“ (Verdi, Rigoletto), „Adele“ (Strauss, Die Fledermaus) oder die „Musetta“ (Puccini, La Bohème).